Zum Stuine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **109 (1968)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Stuine

Diä chalt und ruehwig Näbelnachd
hed rächd e stiife Riife brachd,
hed Winterlufd durabbe gla,
e wiisse Staib uf d'Matte ta.

Und 's Epfelbäimli zeigd siis Gwand,
wiä's bis zum fiinste Blettlirand,
so flingg, bis uife, jedum Zweig
es wiisses Strimpfli glismed heig.

Dr Struich im Wald, dr Tannenast
treid gherig schwär a siiner Last,
so fest hed sich das Silberchleid
um 's Laib und alli Nadle gleid.

Und etz, wo d'Sunne dure mag,
isch Struich und Matte, Wald und Hag
und jede Halm, wo Riife treid,
mid Funkelliächtli uberstreid.

J. v. M.